

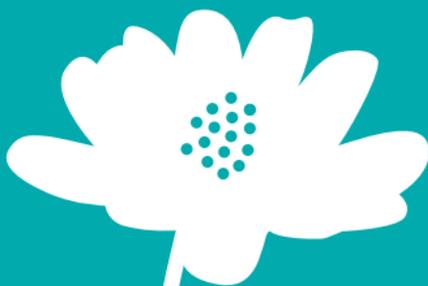


verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

EINFACH MACHEN VON A BIS Z

Ideen für einen nachhaltigeren Alltag
im Rheinischen Revier



MehrWertRevier ist ein Projekt der Verbraucherzentrale NRW im Rahmen des Programms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen“ (KoMoNa)

Vorwort

Das Rheinische Revier befindet sich im Strukturwandel – die Braunkohle geht, erneuerbare Energien kommen, zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen und die bisherigen Tagebaue werden zu Naherholungsräumen. Das Revier soll zu einer lebenswerten, zukunftsgerechten und nachhaltigen Region werden. Dabei ist jeder Beitrag willkommen.

Das Nachhaltigkeits-ABC bietet Anregungen, den eigenen Alltag nachhaltiger zu gestalten. Die Ideen von A bis Z können leicht umgesetzt werden, machen Spaß und zeigen viele Möglichkeiten, sich im Rheinischen Revier gemeinsam mit anderen aktiv für einen nachhaltigen Konsum einzusetzen.

A

Ausflüge

Ausflüge sind im Rheinischen Revier auch ganz ohne Auto möglich. Mit Bus oder Bahn, dem (Elektro-)Rad oder auch zu Fuß lassen sich viele Ziele erreichen.

Eine gute Möglichkeit für die nachhaltige Freizeitgestaltung sind Touren mit dem Rad. Besonders schön sind zum Beispiel diese Strecken:

- **Von Düren zum Brückenkopf-Park Jülich:** Start der Tour in Düren, dann dem RurUfer-Radweg flussaufwärts bis zum Brückenkopf-Park Jülich folgen. Die Strecke führt durch eine reizvolle Landschaft entlang des Flusses Rur und beträgt etwa 20 km. Im Brückenkopf-Park Jülich kann man die historischen Festungsanlagen erkunden, eine Fahrt mit der Parkeisenbahn machen oder einfach die Natur genießen.
- **Rund um den Tagebau Garzweiler:** Start der Tour in Grevenbroich. Die Tour führt entlang des RurUfer-Radwegs und bietet einen Blick auf den Tagebau und die umliegenden Dörfer. Die Gesamtlänge ist etwa 40 km.
- **Von Aachen zum Rursee:** Start der Tour in Aachen, entlang des Vennbahn-Radwegs bis zum Rursee. Die Strecke beträgt etwa 45 km. Der Vennbahn-Radweg folgt einer ehemaligen Bahnstrecke und führt durch idyllische Landschaften, kleine Dörfer und grüne Wiesen.





Radtouren im Kreis Düren:
[www.tourismus.kreis-dueren.de/
radfahren](http://www.tourismus.kreis-dueren.de/radfahren)



RurUfer-Radweg:
www.rurufer-radweg.de



Vennbahn:
www.vennbahn.eu



B Bio- und regionale Lebensmittel

Obst und Gemüse schmecken am besten frisch vom Bauernhof. Mit dem Einkauf vor Ort unterstützen wir die lokale Wirtschaft und vermeiden lange Transportwege. Obst und Gemüse aus ökologischem Anbau sind eine gute Wahl, um Pestizidbelastung zu vermeiden. Sie sind weitgehend rückstandsfrei und zur Saison oft kaum teurer als konventionell angebaute Produkte.

Wochenmarkt oder Bauernhof mit Öffnungszeiten in der Nähe finden und regionale (Bio-)Produkte direkt vom Erzeuger in der Region kaufen: www.mein-bauernhof.de

Der Saisonkalender der Verbraucherzentrale zeigt, wann welches Obst und Gemüse bei uns wächst.

verbraucherzentrale.nrw/saisonkalender





Carsharing



Das gemeinschaftliche Nutzen eines Autos entlastet nicht nur die Umwelt, sondern spart auch Kosten für die Anschaffung und den Unterhalt eines privaten Pkw. In Städten ist das Angebot groß. Es gibt aber auch überregionale Anbieter, und im regionalen Bereich finden sich immer mehr private Sharing-Angebote – manchmal sogar aus der direkten Nachbarschaft.

Sharing-FAQs der
Verbraucherzentrale:
[verbraucherzentrale.
nrw/sharing-faq](https://www.verbraucherzentrale.nrw/sharing-faq)



D



Dinge länger nutzen, teilen und verschenken

Ob Raclette-Grill, Stichsäge oder Zelt – viele Dinge brauchen wir nur zu besonderen Gelegenheiten. Statt diese Sachen neu zu kaufen und dann nur selten zu benutzen, kann man sie auch ausleihen – zum Beispiel innerhalb der Familie, im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft. Für Werkzeuge bieten die meisten Baumärkte einen Leihservice an.

Dinge, die ungenutzt im Keller oder auf dem Dachboden verstauben, kann man zum Beispiel in eine Givebox legen, in einer Verschenkbox vor die Tür stellen (nur auf dem eigenen Grundstück erlaubt) oder auf dem Flohmarkt verkaufen.





Giveboxen und offene Bücherschränke in NRW:
www.mehrwert.nrw/mitmachkarte



E Energiesparen

Schon mit einfachen Änderungen lässt sich im Haushalt viel Energie einsparen:

- Richtig heizen und lüften: die Empfehlungen für Raumtemperaturen beachten, den Heizkörper frei halten und beim Stoßlüften die Heizung währenddessen ausschalten
- Warmes Wasser sparen: Sparduschkopf installieren, kürzere Duschzeiten, duschen statt baden
- Strom sparen: Geräte komplett ausschalten, sobald sie nicht gebraucht werden, Licht ausschalten, wenn es hell ist, bei Neuanschaffungen stromsparende Geräte kaufen



Kostenlose Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW:
[verbraucherzentrale.nrw/energieberatung-sparen](https://www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung-sparen)

F Foodsharing

Die ehrenamtliche Initiative Foodsharing holt überschüssige Lebensmittel von Bäckereien, Supermärkten und anderen Betrieben ab und verteilt sie an öffentlichen Stellen in der Stadt. Jede und jeder kann an den Verteilerstellen die geretteten Lebensmittel mitnehmen oder eigene Lebensmittel für andere auslegen.

Wie Foodsharing funktioniert, wie man mitmachen kann und wo es Fairteiler gibt:

www.foodsharing.de





G

Grün am Haus

Pflanzen am Haus sehen nicht nur schön aus, sondern sorgen für Abkühlung, schützen das Haus und filtern die Luft. Sie können sogar Stimmung und Gesundheit positiv beeinflussen. Dabei ist es egal, ob es sich um eine ganze Fassade, einen großen Garten, eine kleinere Fläche oder einen Balkon handelt. Auch Insekten und Kleintiere, wie zum Beispiel Vögel, freuen sich über den zusätzlichen Lebensraum.

Praktische Tipps und gute Beispiele: www.mehrgruenamhaus.de



H

Alte Handys aus der Schublade holen

In deutschen Haushalten lagern über 200 Millionen alte Handys und Smartphones und damit eine Menge wertvolle Rohstoffe. Die Geräte werden im Durchschnitt nach knapp zweieinhalb Jahren gegen neue Modelle ausgetauscht – und das, obwohl 60 Prozent davon noch funktionsfähig sind.

Also raus damit aus der Schublade und verschenken oder verkaufen, wenn das Gerät noch funktioniert. Ist das Handy nicht mehr nutzbar, sollte es am besten einer Handysammlung einer gemeinnützigen Organisation gespendet werden, wie z. B. NABU, BUND oder DUH, teils in Kooperation mit Mobilfunkanbietern. Auch der Recyclinghof und der Handel nehmen ausgediente Geräte an.



Weitere Informationen:
[verbraucherzentrale.nrw/
altehandys](http://verbraucherzentrale.nrw/altehandys)







Investition in Solarenergie

Immer beliebter werden Stecker-Solargeräte, mit denen man sogar auf dem Balkon oder der Terrasse eigenen Sonnenstrom erzeugen und im Haushalt verbrauchen kann. Die Mini-Solarsysteme produzieren in der Regel genug Strom, um an sonnigen Tagen einen wesentlichen Teil der Grundlast und der Mittagsspitze eines Haushalts zu decken. Im Unterschied zu einer Photovoltaikanlage sind die wesentlich kleineren Stecker-Solargeräte dafür gedacht, dass Privatpersonen sie selbst anbringen, anschließen und direkt nutzen können.



Wie das funktioniert und was es zu beachten gibt:
[verbraucherzentrale.nrw/steckersolar](https://www.verbraucherzentrale.nrw/steckersolar)





J

Jede Mahlzeit zählt

Ein saftiges Steak oder Lasagne mit Käse überbacken – hmmm, lecker. Aber, Hand aufs Herz – wenn wir weniger Fleisch und Milchprodukte essen, ist das gleich dreifach gut: für unsere Gesundheit, den Klimaschutz und die Tiere. Die gute Nachricht: Man muss ja nicht gleich Vegetarier werden. Aber warum nicht öfter mal eines der vielen leckeren vegetarischen und veganen Rezepte ausprobieren? Wie zum Beispiel unser Gemüsecurry!



Zutaten für 2 Portionen:

- 1 kleiner Blumenkohl
- Ca. 500 ml Gemüsebrühe
- 200 g Möhren
- 200 g Hokkaido-Kürbis
- 1 Brokkoli
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 1 walnussgroßes Stück Ingwer
- 1 TL Currypulver
- 1 EL Rapsöl
- 400 ml Kokosdrink
- 130 g Couscous



Leckere
Rezeptideen:



Zubereitung: **1.** Blumenkohl in Gemüsebrühe kochen, anschließend pürieren. Brühe auffangen. **2.** Möhren, Kürbis und Brokkoli kleinschneiden. Zwiebeln, Knoblauch und Ingwer kleinhacken. **3.** Gemüse, Ingwer, Knoblauch und Currypulver in Rapsöl andünsten. **4.** Blumenkohlpüree und Kokosdrink hinzufügen und Gemüsebrühe hinzugeben, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. **5.** Bei milder Hitze kochen bis Gemüse gar ist. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. **6.** Den Couscous, wie angegeben, kochen und dann mit Curry servieren.



K Küchenkräuter anbauen

Kräuter wie Basilikum, Petersilie oder Minze wachsen gut auf der Fensterbank oder auf dem Balkon. So hat man immer frische Zutaten griffbereit und spart auch noch Verpackungsmüll.

Rezept

KRÄUTERVINAIGRETTE

Zutaten:

- 2 EL frische Kräuter (z. B. Schnittlauch, Petersilie, Dill, Zitronenmelisse)
- 1 Knoblauchzehe nach Belieben
- 2 EL Raps- oder Olivenöl
- 1 EL Obstessig oder weißer Balsamico
- 1,5 TL Senf
- Jodsalz
- Pfeffer

Zubereitung:

Frische Kräuter abbrausen, trocken tupfen und fein hacken. Den Knoblauch schälen und zerdrücken. Kräuter und Knoblauch mit den weiteren Zutaten gut verrühren oder in ein leeres Schraubdeckelglas füllen und schütteln.

! **Tipp:** Falls vom Dressing etwas übrig bleibt, hält es sich im Schraubglas 1-2 Tage.

Rezept der Verbraucherzentrale NRW





L Lastenrad statt Auto

Um sperrige Dinge zu transportieren, braucht es nicht immer ein Auto. Ob der Kauf eines Staubsaugers oder das Picknick im Park – das Lastenrad hilft beim Transport. Und das ganz umweltschonend! Immer mehr Initiativen verleihen kostenlos Lastenräder.

Im Rheinischen Revier gibt es diesen Service zum Beispiel schon in Aachen, Düren, Jüchen und Mönchengladbach.

Weitere Informationen auf der Website des Forums Freie Lastenräder: **dein-lastenrad.de**

M

Mindesthaltbarkeitsdatum

Lebensmittel wegwerfen will niemand. Und doch passiert es wohl jedem von uns ab und zu, dass der Joghurt oder die Milch auf einmal abgelaufen sind. Aber: MHD bedeutet „mindestens haltbar“ und nicht „automatisch schlecht und ab in den Müll“.

Auch mit abgelaufenem MHD sind Produkte oft noch genießbar. Um das zu prüfen, hilft der Sinnescheck:

Infos zum MHD:
[verbraucherzentrale.nrw/
mindesthaltbarkeitsdatum](http://verbraucherzentrale.nrw/mindesthaltbarkeitsdatum)



N

Nachhaltige Mode

Beim Kauf neuer Kleidung sind Nachhaltigkeitssiegel eine Möglichkeit, um ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und Menschenrechte zu setzen. Die Siegel stehen für verschiedene ökologische und soziale Qualitätsstandards. Zu den bekanntesten zählen:



**GRÜNER
KNÖPF**
SOZIAL, ÖKOLOGISCH, STAATLICH
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT



Wofür die Siegel stehen und worin sie sich unterscheiden: verbraucherzentrale.nrw/fairekleidung



Obst und Gemüse richtig lagern

Schon wieder schrumpelige Möhren und matschige Tomaten? Das liegt möglicherweise an der falschen Lagerung. Bundmöhren sind zum Beispiel länger haltbar, wenn man das Grün abschneidet, bevor sie in den Kühlschrank kommen. Tomaten sind besonders empfindlich und dürfen auf keinen Fall in den Kühlschrank.

Unser Lagerungs-ABC bietet Tipps zur richtigen Lagerung von Obst und Gemüse:
[verbraucherzentrale.nrw/richtiglagern](https://www.verbraucherzentrale.nrw/richtiglagern)





P

Party

Aussortierte Kleidung gegen ein neues Lieblingsstück tauschen? Das geht bei einer Kleidertauschparty! Alle bringen Aussortiertes mit, das nicht mehr gefällt oder passt. Im Gegenzug darf man für sich selbst aus der zusammengetragenen Kleidung neue Teile auswählen. Gute Musik und leckere Getränke dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Wer selbst einen Kleidertausch veranstalten möchte, findet hier Tipps und eine Checkliste für die Planung: [verbraucherzentrale.nrw/kleidertauschparty](https://www.verbraucherzentrale.nrw/kleidertauschparty)



Q

Qualität statt Quantität

Wenn beim Kauf auf Qualität, die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Reparaturmöglichkeiten geachtet wird, können auch Gegenstände, die häufig und intensiv genutzt werden (etwa Küchenutensilien oder Elektrogeräte), ein langes Leben haben.

Beispiel Pfanne: Bratpfannen aus Guss- oder Schmiedeeisen sind viel langlebiger als Pfannen mit Antihafbeschichtung. Sie sind nahezu unbegrenzt haltbar!





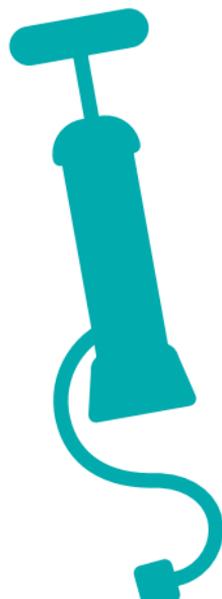
R

Reparieren statt wegwerfen

Der Toaster streikt, das Handy-Display ist zersplittert und aus der Bluetooth-Box kommt keine Musik mehr – die meisten Dinge gehen früher oder später kaputt oder funktionieren nicht mehr richtig. In vielen Fällen ist es möglich, Geräte zu reparieren und dadurch ihre Lebensdauer zu verlängern anstatt sie wegzuworfen.

Je nach konkretem Fall ist es sinnvoll, Gewährleistungs- oder Garantieansprüche zu nutzen, professionelle Reparaturwerkstätten aufzusuchen oder defekte Geräte in ein Reparatur-Café zu bringen. Dort helfen ehrenamtliche Reparatur:innen, man kann vorhandene Werkzeuge nutzen und lernen, wie Dinge repariert werden können.

Eine Übersicht über verschiedene Reparaturmöglichkeiten gibt es hier:
mehrwertrevier.nrw/reparieren-statt-wegwerfen







S

Secondhand und refurbished

Wenn es nicht das neueste E-Bike oder Smartphone sein muss, lohnt sich die Suche auf Secondhand-Plattformen im Internet. Hier lässt sich das eine oder andere Schnäppchen machen.

Zusätzlich zu den klassischen Secondhand-Produkten findet man immer mehr Angebote für Refurbished-Produkte. Begriffe wie „refurbished“ oder „renewed“ stehen für generalüberholte beziehungsweise professionell aufbereitete Produkte. Es handelt sich hierbei um Produkte, die zwar gebraucht sind, aber technisch einwandfrei funktionieren.



Wissenswertes und Checklisten:
[verbraucherzentrale.nrw/refurbished-secondhand](https://www.verbraucherzentrale.nrw/refurbished-secondhand)

T

Trinkwasser

Mindestens 1,5 Liter Wasser sollten wir am Tag trinken. Dieser grobe Richtwert kann an heißen Sommertagen, beim Sport oder einer körperlich anstrengenden Arbeit auf das Drei- bis Vierfache ansteigen. Wer auf den Kauf von Flaschenwasser verzichtet und stattdessen Leitungswasser trinkt, spart nicht nur Kosten und Verpackungsmüll, sondern auch das Schleppen von schweren Kisten. Leitungswasser ist bei uns überall von guter bis sehr guter Qualität und kann bedenkenlos getrunken werden, sofern keine Bleileitungen mehr im Haus sind.

Weitere Infos:

verbraucherzentrale.nrw/

[leitungswassertrinken](#)







Upcycling



Alte Dinge neu verwenden: Das ist der Gedanke von Upcycling. Funktioniert ganz wunderbar mit alter Kleidung, alten Handtüchern oder alter Bettwäsche. Mit kreativen Ideen kann Neues aus Textilien entstehen, die man nicht mehr braucht.

Ideen zum Nachmachen:

- Kopfkissen aus alten oder kaputten Bettbezügen und Laken nähen
- Kräuter- oder Wärmekissen aus alten T-Shirts nähen
- Aus Bettlaken oder Blusen Stofftaschentücher oder Servietten machen
- Aussortierte Tücher und Schals zu Geschenkverpackungen umfunktionieren
- Dem alten Sakko einen coolen Schnitt verpassen
- Röcke, Hosen oder T-Shirts einfach kürzen

Wer nicht nähen kann oder keine Nähmaschine besitzt, findet im Nähcafé oder in einer Schneiderei fachkundige Unterstützung.

V

Gemeinsam viel erreichen

Wer sich außerhalb seiner eigenen vier Wände für mehr Nachhaltigkeit einsetzen möchte, kann sich einer der vielen Initiativen vor Ort anschließen. Immer mehr Menschen setzen sich für die Wertschätzung unserer Ressourcen ein. Mit kleinen und großen Taten engagieren sich zahlreiche lokale Gruppen. Zum Beispiel retten sie Lebensmittel, pflanzen ihr eigenes Gemüse, reparieren Dinge, sammeln Müll auf oder engagieren sich ehrenamtlich für das Tauschen, Teilen und Schenken.

Wer mitmachen möchte oder sogar eine eigene Initiative gründen möchte, findet hier Informationen über Orte der Nachhaltigkeit im Rheinischen Revier: www.mehrwertrevier.nrw





W

Wraps für die kreative Resteverwertung

Wraps sind dünne Fladenbrote aus Mais- oder Weizenmehl, die man mit den Händen essen kann. Sie werden kurz im Backofen erwärmt, anschließend mit allen erdenklichen Köstlichkeiten belegt und zusammengerollt, dabei gibt es keine Grenzen. Es kann alles gewrapped werden, was schmeckt, so bleibt nichts übrig. Vor allem Salatreste, Mais, Bohnen und auch Fleischreste passen ganz wunderbar in dieses Gericht.



X-fach überlegen, bevor man etwas kauft!

Ständig kommen neue Produkte und Angebote auf den Markt, die uns überall begegnen – in der Werbung, auf Instagram oder anderen Plattformen. Wie schnell hat man zum Beispiel ein neues Küchengerät gekauft, obwohl die Schränke schon rappellvoll sind? Die Eismaschine steht neben dem Smoothie-Maker und für das neue Waffeleisen ist kein Platz mehr. Gerade in der Küche nehmen zu viele Dinge jede Menge Raum ein. Benutzt werden viele davon jedoch nur selten.

Dabei ist die Lösung einfach: Geräte, die nur selten genutzt werden, mit anderen teilen. Das spart nicht nur wertvolle Ressourcen, sondern auch viel Stauraum.



Weitere Infos:
[verbraucherzentrale.nrw/nachhaltig-konsumieren](https://www.verbraucherzentrale.nrw/nachhaltig-konsumieren)



Pyramide für nachhaltigen Konsum der Verbraucherzentrale NRW



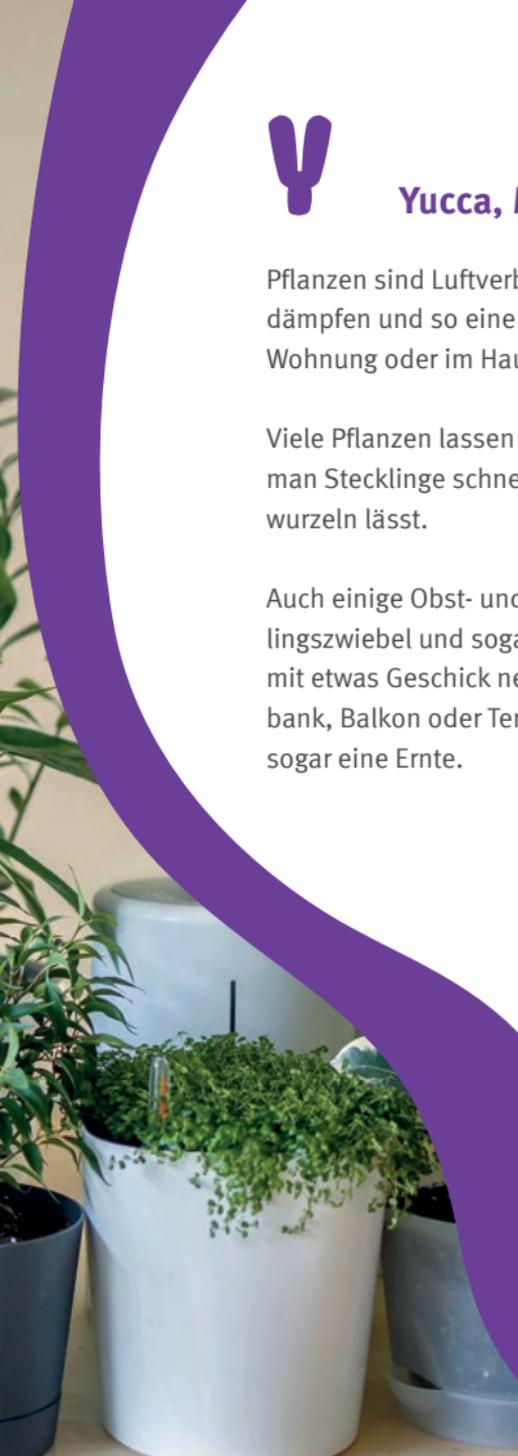


Yucca, Monstera & Co.

Pflanzen sind Luftverbesserer. Sie können auch Lärm dämpfen und so eine angenehme Atmosphäre in der Wohnung oder im Haus schaffen.

Viele Pflanzen lassen sich sehr leicht vermehren, indem man Stecklinge schneidet und diese in Wasser oder Erde wurzeln lässt.

Auch einige Obst- und Gemüsesorten wie Lauch, Frühlingszwiebel und sogar Ananas oder Ingwer lassen sich mit etwas Geschick neu ziehen und verzieren Fensterbank, Balkon oder Terrasse. Bei richtiger Pflege gibt es sogar eine Ernte.





Z

Zeit statt Zeug

Es ist von allem schon genug da, nur an Zeit mangelt es oft. Warum nicht beim nächsten Geburtstag, zur Hochzeit oder zu Weihnachten Zeit verschenken? Wie wäre es zum Beispiel mit einem gemeinsamen Ausflug in die Natur inklusive ausgedehntem Picknick? Oder einer Pflanzaktion statt Blumenstrauß? Wer geschickt im Umgang mit Fahrrädern ist, kann auch eine Reparatur verschenken. Und wer gerne und gut fotografiert, einen Fotokurs inklusive Erkundungstour in der näheren Umgebung. Man kann gemeinsam ins Kino oder Theater gehen oder kochen, den Schrank ausmisten oder Minigolf spielen und noch viel mehr. Es gibt unzählige Möglichkeiten, Zeit zu verschenken.





MACH MIT, MACH'S NACHHALTIG

Bildquellen: Titelseite: Lina Trochez, unsplash.com; Verbraucherzentrale NRW | S. 5: Solovyova, [iStock](https://iStock.com) | S. 6: photosforyou, pixabay.com | S.7: Drazen_, [iStock](https://iStock.com) | S.8-9: Greyson Joralemon, unsplash.com; Volleyball, JuicyFish/[Freepik](https://freepik.com); Aleksei Ieshkin, unsplash.com | S. 10: RealPeople-Group, [iStock](https://iStock.com) | S. 11: Birte Gernhardt, [iStock](https://iStock.com) | S. 12-13: Epiximages, [iStock](https://iStock.com); Bienen-Shilouette, [Vecteezy.com](https://vecteezy.com); Brenkee, pixabay.com | S. 14-15: baranozdemir, [iStock](https://iStock.com); kaputtes Mobiltelefon,



Vecteezy.com; Eirik Solheim, unsplash.com | S. 16-17: Robert Poorten, AdobeStock | S. 18-19: PeopleImages, iStock; Kochlöffel, pch.vector/Freepick; nata_vkusidey, iStock | S. 20-21: fcafoto-digital, iStock; Basilikum, vecteezy.com | S. 22: Aleksandar Nakic, iStock | S. 23: Verbraucherzentrale NRW | S. 24: Global Standard gemeinnützige GmbH, Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft e.V., ATAKORA Fördergesellschaft GmbH, Fairtrade International, Fair Wear Foundation; Art Marie, iStock | S. 25: Andrey Popov, iStock | S. 26: fotoksa, iStock | S. 27: Rixpix, iStock | S. 28-29: Dragon-Images, iStock; Andrea Piacquadio, pexels.com | S. 30: Oluir, unsplash.com | S. 31: Eleganza, iStock | S. 32: nicolas_, iStock | S. 34: AzmanL, iStock | S. 35: likemeat, unsplash.com | S. 37: Verbraucherzentrale NRW | S. 38-39: Vadim Kaipov, unsplash.com | S. 40-41: kamisoka, iStock



MACH MIT, MACH'S NACHHALTIG

Das Rheinische Revier verändert sich: Altes geht und Neues kommt. Gemeinsam soll der Weg zu einer nachhaltigen Zukunft eingeschlagen werden. Dabei ist jeder Beitrag willkommen.

Die Broschüre zeigt mit Ideen von A bis Z wie es gelingen kann, schon mit kleinen Veränderungen im Alltag zu mehr Klima- und Ressourcenschutz im Rheinischen Revier beizutragen.

...🌱 www.mehrwertrevier.nrw



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem
Blauen Engel ausgezeichnet.

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

HERAUSGEBER

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e. V.
Projekt MehrWertRevier
Mintropstr. 27 · 40215 Düsseldorf
www.mehrwertrevier.nrw

☎ (0211) 91380-1689
@ mehrwert@verbraucherzentrale.nrw
f @mehrwertrevier

1. Auflage 9/2023
Bestell-Nr. MWo1
organic Marken-
Kommunikation GmbH
bonitasprint gmbh

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages